

## **Für die Ressorts Wissenschaft/Forschung/akademisches Leben**

**Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e. V.**

Öffentliche wissenschaftliche Veranstaltungen im November 2016

**Do., 10. November 2016**

Klasse Naturwissenschaften und Technikwissenschaften: 10.00 Uhr, Rathaus Tiergarten, Mathilde-Jacob- Platz 1, 10551 Berlin (U-Bahnhof Turmstraße), BVV-Saal

Vortrag Dr. Rainer Feistel (Rostock-Warnemünde): **Salzgehalt des Meeres und relative Feuchte der Luft: Rolle im Klimasystem und Probleme ihrer Definition**

### **C.V.:**

Dr. Feistel ist Physiker und Ozeanograph sowie Mitglied der Leibniz-Sozietät seit 2015. Er studierte von 1969 bis 1973 Physik an der Universität Rostock. Seine Diplomarbeit zur Leitfähigkeitstheorie von Elektrolyten wurde von Prof. Dr. Werner Ebeling betreut, ebenso seine Dissertation 1976. Nach einem Zusatzstudium an der Lomonossow-Universität Moskau folgten 1979 die Dissertation B an der Universität Rostock über Physik der Selbstorganisation und Evolution und der Gustav-Hertz-Preis der Physikalischen Gesellschaft der DDR. 1981 wurde er an die Humboldt-Universität Berlin zum Dozenten für Theoretische Physik berufen; 1986-88 unterrichtete er als Assistant Professor an der Universität Asmara, Eritrea. Bis zu seiner Altersrente 2014 war er dann als physikalischer Ozeanograph am Institut für Meereskunde, später Leibniz-Institut für Ostseeforschung, in Warnemünde tätig, wo er unter anderem an mehreren Expeditionen in den Atlantik teilnahm. Für seine Beiträge zur Entwicklung des neuen internationalen Meerwasserstandards TEOS-10 wurde er 2013 als Honorary Fellow der International Association for the Properties of Water and Steam (IAPWS) ausgezeichnet. Seine Publikationen findet man im Internet unter [https://www.researchgate.net/profile/Rainer\\_Feistel/contributions](https://www.researchgate.net/profile/Rainer_Feistel/contributions).

### **Abstract:**

Wasser spielt die zentrale Rolle in der "Dampfmaschine Klima" unserer Erde. Wasserdampf dominiert den Treibhauseffekt der Atmosphäre, gefolgt von Wolken und Kohlendioxid. Verdunstung von der Meeresoberfläche ist der Hauptprozess des Energie-Exports aus dem Ozean, jedoch ist deren Transportrate nur mit einer Unsicherheit von 20 % bekannt. Regionale Trends von Verdunstung und Niederschlag zeigen sich in kleinen Änderungen des Oberflächensalzgehalts der Ozeane.

Beobachtungsdaten des Salzgehalts und der relativen Luftfeuchte sollten - innerhalb geforderter Unsicherheiten - über Jahrzehnte und Jahrhunderte weltweit vergleichbar sein, jedoch mangelt es den vorhandenen, jahrhundert-alten provisorischen Standards an klarer Stabilität und/oder eindeutigen Definitionen. Diese Probleme bestehen schon lange; ihre immer dringender werdende Lösung kann nur durch strikte metrologische Rückführbarkeit auf das Internationale System der Einheiten (SI) gelöst werden. Im Einklang mit solchen SI-basierten Definitionen sollten moderne empirische Gleichungen für die thermophysikalischen Eigenschaften von Wasser, Meerwasser, Eis und feuchter Luft, zur Datenanalyse und zur numerischen Modellierung entwickelt werden, und als internationale Standards empfohlen für alle Bereiche der Klimaforschung, für die Meereskunde, die Meteorologie und Glaziologie, vergleichbar dem jüngsten ozeanographischen Standard, TEOS-10.

Das „IAPSO/SCOR/IAPWS Joint Committee on Seawater, JCS“ hat sich diese Ziele zur Aufgabe gestellt in Zusammenarbeit mit dem BIPM, der WMO und anderen internationalen Organisationen. Der Vortrag beschreibt die Klima-Relevanz der existierenden Probleme und Ansätze zu deren Lösung.

Klasse Sozial- und Geisteswissenschaften: 10.00 Uhr, Rathaus Tiergarten, Mathilde-Jacob- Platz 1, 10551 Berlin (U-Bahnhof Turmstraße), Balkonsaal

Vortrag Dr. Edelbert Richter (Weimar): **Deutsche Vernunft und angelsächsischer Verstand**

### **C.V.:**

Dr. Edelbert Richter war vor der Wende Dozent an der Predigerschule in Erfurt. 1977 bis 1989 engagierte er sich in regimekritischen Gruppen sowie in der Friedens- und Ökologiebewegung; im August 1989 wurde er zum Mitbegründer des "Demokratischen Aufbruch". Im Januar 1990 trat er in die SPD über und gehörte der letzten Volkskammer der DDR an. 1991 bis 1994 war er Abgeordneter im Europäischen Parlament, 1994 bis 2002 im Deutschen Bundestag. In der Grundwertekommission beim Parteivorstand der SPD arbeitete er von 1991 bis 2005 mit. Er ist Mitglied der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler und seit 2004 Lehrbeauftragter für Philosophie. Zahlreiche Veröffentlichungen hat er vorgelegt; die jüngste trägt den gleichen Titel wie dieser Vortrag.

### **Abstract:**

Nach einem Vierteljahrhundert deutscher Einheit ist es an der Zeit, einmal zu diskutieren, was uns Deutsche eigentlich ideell verbindet, was wir gemeinsam anstreben, mit anderen Worten: worin unsere Identität besteht. Dabei geht es nicht um Abgrenzung gegenüber anderen Nationen, sondern um den besonderen Beitrag, den wir für die Zukunft der gefährdeten Menschheit leisten können. Nun brauchen wir, wenn uns diese Frage gestellt wird, nicht zu spekulieren, sondern können an gegebene Tatsachen anknüpfen. Denn wie sich beim G-7-Treffen in Elmau wieder gezeigt hat, ist die Bundesrepublik faktisch in der Umweltpolitik der Vorreiter unter den großen Industrienationen. Der Ausstieg aus der Kernenergie ist beschlossene Sache und das Erneuerbare-Energien-Gesetz ist bisher so erfolgreich gewesen, dass über 65 Länder in und außerhalb Europas es nachgeahmt haben. Allerdings ist die Frage bisher unbeantwortet, welche historischen Gründe es denn für diese deutsche Sonderrolle gibt. Zwar ist bekannt, dass der Schlüsselbegriff "Nachhaltigkeit" aus der deutschen Forstwirtschaft des 17. Jahrhunderts stammt und dass die Deutschen stark durch die Romantik geprägt sind. Der Vortragende möchte jedoch eine umfassendere und tiefere Antwort geben, indem er zeigt, dass sich die deutsche konfessionelle und philosophische Tradition im Naturverständnis deutlich von der angelsächsischen unterscheidet. Von der Reformation bis hin zur Relativitäts- und zur Quantentheorie hat sie überwiegend einen ökologischen Sinn.

Plenum: 13.30 Uhr, Rathaus Tiergarten, Mathilde-Jacob- Platz 1, 10551 Berlin (U-Bahnhof Turmstraße), BVV-Saal

Vortrag Prof. Dr. Wolfgang Eckhart (Heidelberg): **Medizin und Revolution**

### **C.V.:**

Prof. Eckart studierte seit 1971 Medizin, Geschichte und Philosophie in Münster. 1978 verteidigte er seine Dissertation über den Wittenberger Arzt Daniel Sennert (1572–1637), 1986 die Habilitationsschrift über „Deutsche Ärzte in Japan und China“. Von 1988 bis 1992 war er Professor für Geschichte der Medizin an der Medizinischen Hochschule Hannover. Im Jahr 1992 wurde er auf den Lehrstuhl für Geschichte der Medizin an der Universität Heidelberg berufen. Von 1996 bis 1998 war er Präsident der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte. 2002 wurde er der *Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.* zugewählt; seit 2009 ist er Mitglied der *Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften*. 2016 wurde ihm das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Entstehung der neuzeitlichen Medizin im 16. und 17. Jahrhundert, Medizin in der schönen Literatur, Medizin im europäischen Kolonialimperialismus, ärztliche Missionen, Medizin und Krieg sowie Medizin und auswärtige Kulturpolitik in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus.

### **Abstract:**

Revolution und Medizin, sicherlich kein alltägliches Vortragsthema. Der nähere Blick aber zeigt, dass es immer wieder gerade die politisch revolutionären Bruchzonen in der europäischen Geschichte waren, die auch der Medizin entscheidende Schübe zu einer kritischeren Positionierung in wissenschaftlicher als auch in gesellschaftspolitischer Hinsicht verliehen haben. Blicke auf die immense Bedeutung der Französischen Revolution 1789 für die Entwicklung einer kritischen, naturwissenschaftlich orientierten Medizin, auf die gesellschaftliche Bewusstseinsbildung junger Ärzte im Umfeld des bürgerlichen Revolutionsversuchs 1848, aber auch auf den Kampf des Rates der

Volksbeauftragten um gesundheitspolitische Krisenbewältigung und Neuordnung der öffentlichen Gesundheitspflege 1918/19 zeigen dies schnell.

Im Vortrag soll zunächst auf diese Phänomene der europäischen Medizingeschichte zwischen 1789 und 1933 eingegangen werden. Dass sich im Anschluss daran Fragen insbesondere im deutschen Kontext auch hinsichtlich politischer Brüche und ihrer Bedeutung für die Medizin 1933, 1945/49 und 1989/90 ergeben - ganz unabhängig davon, ob auch sie im Kontext der Zeit schon als Revolutionen zu deuten sind -, liegt auf der Hand.

**Fr., 11. November 2016**

Arbeitskreis „Gesellschaftsanalyse und Klassen“: 10.00 bis 17.00 Uhr, Rathaus Tiergarten, Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin (U-Bahnhof Turmstraße), Balkonsaal  
Workshop zum Projekt „**Transformation und Industrie 4.0**“

**Samstag, 26. November 2016**

Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt – Lilienthal-Oberth e.V (DGLR), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Stiftung Berliner Planetarien (Archenhold Sternwarte) gemeinsam mit Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin: 10.00 – 14.00 Uhr, Archenhold-Sternwarte Berlin-Treptow, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin

**Raumfahrthistorisches Kolloquium 2016**

mit Beiträgen von Dr. Felix Lühning, Prof. Dr. Dieter B. Herrmann, Dr. Klaus-Ulrich Guder (Lüneburg), Dr. Reinhard Sagner (Dessau), Dr. Wolfgang Both (Berlin), Dr. Olaf Przybilsky (Dresden) und Markus Rehberger (Lampoldshausen)

Auch zu diesen Veranstaltungen sind Vertreter Ihrer Redaktion herzlich eingeladen. Wir würden uns freuen, wenn die obige Information in Ihre Publikation oder in eine von Ihnen veröffentlichte Terminübersicht einfließen würde. Weitere Informationen über die Leibniz-Sozietät finden Sie im Internet unter <http://www.leibnizsozietat.de>, wo Sie die neuesten Informationen auch per RSS abonnieren können. Für Rückfragen und weitergehende Wünsche wenden Sie sich bitte an Dr. Helmut Weißbach, Hendrichplatz 31, 10367 Berlin, Tel. (030) 423 03 50, e-mail [hbweissbach@freenet.de](mailto:hbweissbach@freenet.de).